



Pressemitteilung MdB Markus Paschke

Leer, 31.03.2020

Markus Paschke MdB

Platz der Republik 1
Deutscher Bundestag
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-79297
Telefax: +49 30 227-76295
markus.paschke@bundestag.de

Wahlkreisbüro Leer

Friesenstraße 58
26789 Leer
Telefon: +49 491 61160
markus.paschke.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Emsland

Lathener Straße 15 a
49716 Meppen
Telefon: +49 491 61160
markus.paschke.wk@bundestag.de

www.markus-paschke.de

Markus Paschke: Kurzarbeitergeld aufstocken

Leer/Papenburg/Berlin - Leer/Papenburg - Die Ausbreitung des Corona-Virus stellt Wirtschaft und Arbeitsmarkt vor große Herausforderungen. Um Unternehmen darin zu unterstützen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu beschäftigen, hat Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) den Zugang zum Kurzarbeitergeld rückwirkend zum 1. März erleichtert. So wurde ein Schutzschirm gespannt, um Arbeitsplätze zu erhalten und Entlassungen zu vermeiden.

Natürlich können die getroffenen Maßnahmen (siehe Seiten 5 und 6) nur ein erster Schritt sein. „Ich erwarte allerdings auch, dass Unternehmerinnen und Unternehmer mit großen Privatvermögen dieses auch zum Teil zur Bewältigung der Krise für ihre Betriebe einsetzen. Die finanzielle Belastung darf nicht einseitig bei den Beschäftigten liegen“, sagt der SPD-Bundestagsabgeordnete Markus Paschke.

In der aktuellen Situation sollten alle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber daran denken, dass es auch eine Zeit nach der aktuellen Krise geben wird, in der die Produktion schnell wieder hochgefahren werden müsse.

Jedem Unternehmen solle sich seiner Konsequenzen aus seinem jetzigen Verhalten für die Zeit danach bewusst sein. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und auch die

Parlamentarier aus Bund und Land würden sich in der Zeit nach der Epidemie genau anschauen, wie sich Unternehmerinnen und Unternehmer in Zeiten der Not verhalten hätten, um daraus Konsequenzen zu ziehen.

„Als Sozialdemokrat, Gewerkschafter und Bundestagsabgeordneter werde ich mich weiterhin vehement für eine vorübergehende Erhöhung des Kurzarbeitergeldes auf 80 Prozent einsetzen. Die Verantwortlichen in den Unternehmen fordere ich auf, daran mitzuwirken, dass ihre Beschäftigten finanziell nicht unter der Corona-Krise leiden müssen. Darum sollten sie einen Teil der erstatteten Sozialversicherungsbeiträge an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weitergeben“, fordert Paschke.